

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 1, 1-5.9-14

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“.

1.L: Sir 24,1-2.8-12; 2.L: Eph 1,3-6.15-18

So 3.01.16 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe – Sl. MdS - Linz

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 4.01.16: 8.15 – Heilige Messe – Zur Danksagung

Begräbnis von † Fr. Stefanie Rössler – Zentral-Friedhof, 10 Uhr

Di 5.01.16: 18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

Mi 6.01.16 – ERSCHEINUNG DES HERRN – HEILIGE 3 KÖNIGE

8.30 – Heilige Messe – Sl. MdS – Für † Gen. Leiterinnen zum Dank

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde *** *Sternsinger* ***

+ Christus + Mansionem + Benedicat +
+ Christus + segne + dieses Haus +
+ Casper + Melchior + Balthasar +

Do 7.01.16: 17.30 – *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Heilige Messe

Fr 8.01.16: 8.15 – Heilige Messe – Für + Eltern

Sa 9.01.16: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Vorabendmesse

So 10.01.16 – TAUFE DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

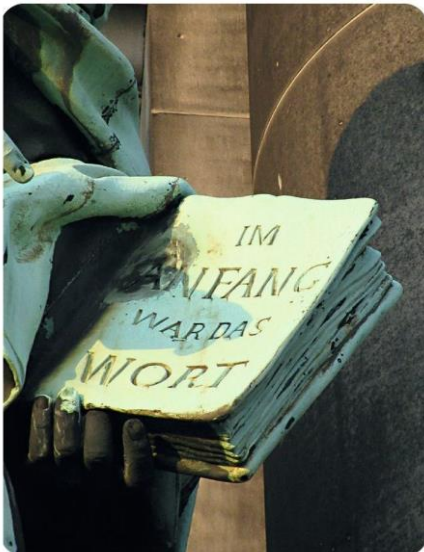
10.00 – Heilige Messe – Für + Michael und Angehörige

Ausgelegt! Johannes 1,1-5.9-14

Johannes erzählt hier eine Weihnachtsgeschichte, in der weder Maria noch Josef noch Stall und Krippe vorkommen, auch keine Hirten und Könige; noch nicht einmal Engel. Johannes will nämlich nicht nur von Weihnachten erzählen, sondern gleich von der ganzen Welt, von Anfang bis heute. Er erzählt die Weihnachtsgeschichte als Weltgeschichte. Darum singt, lobt und preist er das große Ganze. Johannes schreibt Worte, die wie ein Hymnus klingen: Im Anfang war das Wort; in ihm war das Leben.

Das ist Weltgeschichte. Gott, das Wort; dann Licht und Finsternis; das Wort, das Fleisch wurde; die Herrlichkeit des Vaters. Eine dichte Fülle von schönen Wörtern – als stünden wir vor einem herrlichen, fremden Portal und wollten hineingehen. Aber die Worte sind zugleich auch fern und fremd, die Gedanken sind verschlungen und wir bemerken bald: Das Portal hat gar keinen Türgriff. Wir können nichts öffnen; wir kommen nicht hinein. Und während wir noch nachdenken und versuchen, dieses prächtige Tor zu öffnen und die Welt dahinter zu betreten, öffnet sich das Portal von alleine, und zwar von innen, und eine Stimme sagt: Das Wort ward Fleisch Und ein Mensch verlässt dieses Tor zum Himmel und wohnt unter uns.

Wir können den Himmel noch nicht betreten; aber der Himmel findet seinen Weg zu uns. Das ist Weihnachten. Und zugleich ist es die Geschichte der ganzen Welt.



... doch weil den Menschen auf Dauer mit Worten allein nicht zu helfen war, wurde das Wort zur Tat, wurde zum Mensch.